Wie die Thierchen uns nützen und erfreuen.

Das Schwälbchen manches Würmlein frißt,
Das Feld und Garten schädlich ist.

Es haben Pfau und Goldfasan
Die allerschönsten Kleider an.

Es geben Milch die Ziegen,
Rothkehlchen fängt die Fliegen.

Der Esel schwere Säcke trägt,
Das Hühnchen manches Ei uns legt.

So thun die Thierchen mit vielem Fleiß
So viel als jedes kann und weiß.